

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### Jahrgang 216 für Anhalt und Thüringen. Nummer. 526

Bezugspreis: vom 15. 12. 21. 12. 0,90 Gebot. — Sendungen nehmen sämtliche Postämter, Briefträger und andere Zustellstellen entgegen. — Abgabe gegen Einzahlung von Druck- und Schickungsgebühren.  
Halle-Saale: Geschäftsstelle Halle-Saale: Kegelstraße 61/62, Fernruf Zentral 7601, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 29 512.  
Anzeigenpreis: Die 6-spaltige Zeile mit breiter Minus-Schablone 10 Pfennig, kleine 2-spaltige 6 Pfennig, Familien-Anzeigen 4 Pfennig, Stellenanzeigen 3 Pfennig, die 3-spaltige 80 mm breite Rahmenzeile 40 Pfennig, Rabatt nach Tarif. Geschäftsamt: Halle-Saale.  
Geschäftsstelle Berlin: Bernauer Str. 30, Fernruf Amt Kurfränkstr. 9240, Etage Berliner 5 Briefkasten. — Verlag: A. Druck von Otto Heile, Halle-Saale

# Günstiger Stand der Anleiheverhandlungen

## Großzügige amerikanische Schritte

### Amerikanische Schritte zu einer großzügigen Anleihe für Deutschland eingeleitet.

(Eigener Drahtbericht.)  
Washington, 18. Dezember.

Die amerikanische Regierung hat dem „New-York Herald“ zufolge jetzt Schritte unternommen, um mit Hilfe der amerikanischen Bankwelt eine Anleihe zugunsten Deutschlands vorzubereiten, die an Größe und Ausdehnung alle bisherigen Finanzoperationen weit hinter sich lassen. Voraussetzungen für deren Zustandekommen ist aber, daß die Arbeiten der beiden Sachverständigenausschüsse der Reparationskommission von Erfolg gekrönt seien. In amerikanischen Finanzkreisen wird die erwähnte Anleihe unter der Bezeichnung „Rehabilitation Loan“ angeführt. Man erwartet, daß andere Länder, vor allem England, sich an der Zeichnung der Anleihe beteiligen werden, doch soll sie in der Hauptsache in den Vereinigten Staaten selbst abgeschrieben werden.  
Berlin, 18. Dezember.

Von der „New-York Herald“-Meldung über eine großzügige amerikanische Anleihe für Deutschland ist an unserer hiesigen Stelle bisher nichts bekannt.

### Um Deutschlands Anleihenvertrag

(Eigener Drahtbericht.)  
Paris, 18. Dezember.

Der morgigen Debatte in der Reparationskommission über den Antrag Deutschlands, einer amerikanischen Anleihe die Priorität vor den Reparationen einzuräumen, sieht man hier mit großer Spannung entgegen. Es sind bestimmte Angaben vorhanden, daß sich sowohl der französische wie der britische Vertreter in dieser Kommission dem Antrag widersetzen werden.

### Die deutschen Kreditforderungen vor der Repfo

Paris, 18. Dezember.

Die Reparationskommission wird sich am Mittwoch mit dem deutschen Antrag auf Priorität für die Lebensmittelpriorität befassen.

### Die Einwendungen gegen eine Priorität der Anleihen für Deutschland

(Von unserem hiesigen Mitarbeiter.)  
Paris, 18. Dezember.

Der hauptsächlichste Einwand gegen den deutschen Antrag über die Anleihenpriorität scheint laut „Chicago Tribune“ der zu sein, daß die 70 Millionen Dollar, die als Anleiheauszahlung genannt werden, zum größten Teil in Amerika selbst verbraucht werden. Es wird in diesem Zusammenhang daran erinnert, daß Amerika eine Priorität für die Beiträge bewilligt wurden, die Hoover unmittelbar nach Abschluß des Waffenstillstandes zum Antrag für Lebensmittel für Deutschland bewilligte. Auf diesen Vorschlag beruft sich Vertinon in „Echo de Paris“, um festzuhalten, daß nicht die Reparationskommission, sondern die verbündeten und alliierten Regierungen allein in der Lage seien, die am 28. Juli 1919 beschlossene Reihenfolge der Prioritäten umzuändern. In einer Sitzung, die am 14. 15. und 16. Februar 1919 in Genua abgehalten wurde, sprachen die deutschen Delegierten, schriftlich die Verordnungen der Reichsämter mit dem Willigen Termin von 1919 den verbündeten Regierungen mitteilen, ferner die Güterlisten im Anhang, wie auch die ausstehenden Verpflichtungen der anderen deutschen Staaten. Vertinon kommt zu dem Schluß, daß man Deutschland nach den von 1919 aufgestellten Gesichtspunkten die Anleihe kommen müßte, vorausgesetzt, daß es den Verbindungen bei ihrer Vermeidung möglich ist, Hilfsgüter zu bekommen.

### Ein deutscher Kommentar zur Antwort Poincarés

Von unserer Seite wird dem „F. A. M.“ zur französischen Antwort auf die deutsche Demarre noch folgendes mitgeteilt:  
Die Reichsregierung sieht den Kernpunkt der französischen Antwort darin, daß sich die französische Regierung, wenn auch unter Vorbehalt, jetzt grundsätzlich bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit der deutschen Regierung einzugehen und insbesondere über eine vorläufige Regelung der Reparationen in den besetzten Gebieten zu verhandeln. Wenn dabei nicht nur die französische Regierung eine mittelbare aber unmittelbare Revision der Bestimmungen des Versailler Vertrags über die Reparationen abgeben müßte, so darf zunächst darauf verwiesen werden, daß der Vertrag von Versailles für das Ruhrgebiet keinerlei Bestimmungen enthält. Nach den Bestimmungen von dem Rheinland ge-

langt, so ist von deutscher Seite keineswegs eine Änderung dieser Bestimmungen zur Diskussion gestellt worden. Das Ziel der deutschen Regierung besteht im Gegenteil gerade darin, möglichst schnell den vertragsmäßigen Zustand im Rheinland wieder herzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es zunächst notwendig, die Verhältnisse in den besetzten Gebieten überhaupt erst richtig zu stellen, doch, wie in der Beurteilung des deutschen Geschäftsträgers vorzugehen, über die Wiederherstellung der deutschen Verwaltung und des Verkehrs mit dem unbesetzten Deutschland verhandelt wird. Die Reichsregierung beabsichtigt, ihre Vorschläge in dieser Richtung jetzt näher zu präzisieren. Sie hofft, daß die Verhandlungen dann fruchtbringender fortgesetzt werden können und zu einem Ergebnis führen, das zugleich auch für die endgültige Lösung der Rhein- und Ruhrfragen erforderlich ist.

### Schick deutscher Gesandter in Brüssel?

Brüssel, 18. Dezember.

Einem Brüsseler Blatt zufolge soll die Ernennung v. Goethes zum deutschen Gesandten in Brüssel unmittelbar bevorstehen und die britische Regierung um ihre Ansicht befragt worden sein. Dasselbe Blatt glaubt zu wissen, daß Jasper in Berlin mitteilen ließ, er habe gegen die Wahl v. Goethes nichts einzuwenden.

### Englands abwartende Haltung

London, 18. Dezember.

Wester erklärt, daß man im gegenwärtigen Augenblick in London mit Bezug auf die französisch-belgischen Forderungen keine Entscheidungen inforniert ist, um daraus irgendwelche endgültigen Auffassungen abzuleiten. Es werden die Angelegenheiten jedoch als befriedigend erachtet, die auf eine Erleichterung der Spannung und auf eine Erörterung der Frage gemeinsamen Interesses zwischen Frankreich, Belgien und Deutschland hinarbeiten. Man bereitet sich auf die Möglichkeit vor, daß es jetzt jedoch noch zu früh.

### Die Steuernotverordnung im Kabinettsrat

Berlin, 18. Dezember.

In der gestrigen Sitzung erörterte das Kabinettsrat die Grundfragen der Steuernotverordnung. Die dem Reichspräsidenten vorgelegten Vorschläge, die Reichsfinanzminister um Vorbericht der endgültigen Formulierung wurden grundsätzlich genehmigt. Über die Einzelheiten der Ausführungsvorgänge wurde ein Beschluß nicht gefaßt. Verhandlungen über die Verwirklichung von Hilfsmaßnahmen und über die Verlängerung von Bilanzjahren wurden geschlichtet.

### Für Dr. Helfferich als Reichsbankpräsidenten

(Von unserem Berliner Schriftstatter.)  
Berlin, 18. Dezember.

Das Reichsbankdirektorium und der Zentralausschuß der Reichsbank haben sich mit der Stellungnahme des Reichsbankpräsidentenkomitees befaßt. Beide Körperparteien haben einstimmig beschlossen, an der Präsentation von Dr. Helfferich festzuhalten.

### Seine nachmittags um 4 Uhr treten die Ausschüsse erneut zusammen, um nochmals über die Neuerennung des Reichsbankpräsidenten zu beraten.

Für 5 Uhr ist dann eine Sitzung des Reichsrates angesetzt, in der über diese Frage endgültig Beschlüsse gefaßt werden soll. Innerhalb dieser Sitzung ist der Reichsrat ein Gesetz über die Reichsbankpersonalverhältnisse entworfen. Der deutsch-polnische und sogar ausgeprochen parteipolitische Moment ist da. Als Hauptkandidaten kamen bisher Staatsminister a. D. Dr. Helfferich und der gegenwärtige Staatsminister Dr. Goebbels in Betracht. Gegen Helfferich, der aus politischen Gründen gewiß der berufsmäßige Kandidat wäre, ist eine wüste Flut von Einsen entfallen worden, obwohl alle Sachverständigen sich durchaus für diese Wahl ausgesprochen haben. Es ist bezeichnend für unsere Zustände unter einem bürgerlichen Reichspräsidenten, daß die große Reichsbankstelle, die die deutsche Regierung ausgerechnet hat, und daß sie nach wie vor für eine Berufung Dr. Goethes zum Reichsbankpräsidenten eintritt. Die Weisung der Länder wird aus ihren politischen Bindungen heraus der Stellungnahme Deutschlands verpflichtet. Gegen Dr. Goethes hat aber die Bankersinnung sich erhoben und so ist wieder damit zu rechnen, daß in letzter Stunde die Kandidatur Dr. Helfferichs in den Vordergrund tritt, als man bisher annahm.

## Was nun?

Von Axel Fehrn v. Freytagh-Loringhoven.

Das Kabinettsrat ist in schweren Geburtswehen aufzubrechen gekommen und hat sein Erntedankfest gefeiert. Der Reichstag hat sich bis Ende Januar vertagt. Seine Mitglieder können ihre Tage gelassen in Ruhe, fern von politischen Geschäften, verleben und werden nicht durch das Gespenst der Verhandlungen aus dem Schlummer geschreckt. Der Zünftler-Ausflug aber, der inzwischen das hohe Haus vertritt, wird der Regierung keine Schwierigkeiten bereiten. Seine Mehrheit will es gar nicht, und wenn sie es wollte, könnte sie es nicht. Denn der Ausbruch braucht nur gehört zu werden. In seine Zustimmung ist die Regierung nicht geneigt. Freilich kann er auf dem Umwege über die Fraktionen eine Einberufung des Volks verlangen, und dieses kann die Aufhebung der von der Regierung erlassenen Verbodnungen durchsetzen. Aber die Regierung weiß genau so gut wie jeder Zeitungsleser, daß das nur der beschönigten Opposition Vorteil brächte, da sie dadurch Gelegenheit erhielte, in aller Öffentlichkeit wieder auf die Unhaltbarkeit der bestehenden Zustände hinzuweisen. Deshalb werden sich die Parteien, die über die genügende Stimmenzahl verfügen, um eine Einberufung des Reichstages zu erziehen, wohl hüten, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. So kann die Regierung tun, was sie will. Sie kann durch keinerlei Beschränkungen geschnitten — denn die Bindung an die Reichsverfassung kann nicht als Beschränkung angesehen werden — alle Maßnahmen ergreifen, die zur Rettung des Reiches notwendig sind. Sie kann das Reformprogramm verwirklichen, das uns aus dem Elend hinausführen soll. Sie war die Regierung eines modernen Verfassungsstaates in günstigerer Lage.

Aber weiß das Kabinettsrat, was es will, welche Maßnahmen es ergreifen, welches Programm es verwirklichen soll?

Unser Volk war immer reich an hoffnungsvollen Optimisten, reich auch an Leuten, die trotz radikaler Denkmuster, wobei werden gewisse Ausgeprägten, daß Nordamerika bereit sei — dieses Mal mehr und wohlhabender — uns zu helfen. Frankreichs Uebermut zu bändigen, uns Kredit zu gewähren. Innenpolitisch aber überläßt man es Herrn von Goeth und der Reichswehr, die Ordnung aufrechtzuerhalten und lebt im übrigen in den Tag hinein, wie man es seit fünf Jahren getan hat. Freilich glaubt man zugleich mit Stolz darauf hinweisen zu können, daß man nun zu einer Festigung der deutschen Wirtschaft gelangt sei. Die Mark ist seit annehmbar drei Wochen stabil, die Goldmark hat sich im Verkehr durchgesetzt, in Handel und Wandel ist eine gewisse Beruhigung eingetreten. Und die Preise für Lebensmittel und andere Bedarfsgegenstände haben sich denen der Friedenszeit wieder genähert.

Die sog. Preisfestigung ist denn auch der große Triumph der heutigen Regierung. Sie hat auch tatsächlich zu einem gewissen Maß die Wirtschaft gestützt, die noch vor kurzem in bedrohlicher Weise ansturmte. Aber sehr bald wird

**Dollar unverändert.**  
Lebten Notierungen im Handelsteil.



Wahlrechte verdienen. Man muss unterscheiden zwischen den Wahlberechtigten und den Wählenden. Die Wahlrechte sind ein Recht der Persönlichkeit und nicht ein Recht der Staatsbürgerschaft. Die Wahlrechte sind ein Recht der Persönlichkeit und nicht ein Recht der Staatsbürgerschaft.

**Die christlichen Metallarbeiter Bochums für Wiederaufnahme der Arbeit**

Bochum, 17. Dezember. Die christlichen Metallarbeiter des Bochumer Bergwerks haben die Verabredung abgelehnt, die sie dem Berliner Abkommen betreffen. Die christlichen Metallarbeiter des Bochumer Bergwerks haben die Verabredung abgelehnt, die sie dem Berliner Abkommen betreffen.

**Entlassung von Verletzten auf föderalischen Bezeugen**

Berlin, 18. Dezember. Die höchsten föderalischen Bezeugen haben den Verletzten erklärt, dass sie entgegen dem getroffenen Abkommen entlassen werden können. Die höchsten föderalischen Bezeugen haben den Verletzten erklärt, dass sie entgegen dem getroffenen Abkommen entlassen werden können.

**Dr. v. Krause gestorben**

Berlin, 18. Dezember. Dr. Wilhelm Morgenstern hat Dr. v. Krause das Amt des Reichsministers für die Reichsregierung übertragen. Dr. Wilhelm Morgenstern hat Dr. v. Krause das Amt des Reichsministers für die Reichsregierung übertragen.

**Die Gemeinderatswahlen in Preußen**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichsregierung hat die Gemeinderatswahlen in Preußen für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichsregierung hat die Gemeinderatswahlen in Preußen für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die sächsische Krise**

Dresden, 17. Dezember. Die sächsische Regierung hat die Reichsregierung um Unterstützung bei der Lösung der sächsischen Krise ersucht. Die sächsische Regierung hat die Reichsregierung um Unterstützung bei der Lösung der sächsischen Krise ersucht.

**Eine Hilfspolizei in Sachsen**

Dresden, 17. Dezember. Die Reichsregierung hat die Bildung einer Hilfspolizei in Sachsen beschlossen. Die Reichsregierung hat die Bildung einer Hilfspolizei in Sachsen beschlossen.

**Sächsische Polizeipolizei in Bayern**

München, 17. Dezember. Die Reichsregierung hat die Sächsische Polizeipolizei in Bayern aufgestellt. Die Reichsregierung hat die Sächsische Polizeipolizei in Bayern aufgestellt.

für eine dritte Nacht am Unterhaken. Ansonsten waren sie aber nicht zu sehen. Die Polizei hat die Straße abgesperrt. Die Polizei hat die Straße abgesperrt.

**Die thüringischen Neuwahlen**

Weimar, 17. Dezember. Nach einer Sitzung der thüringischen Landesregierung hat sich der Reichstag für die Neuwahlen entschieden. Nach einer Sitzung der thüringischen Landesregierung hat sich der Reichstag für die Neuwahlen entschieden.

**Sturz der Monarchie in Griechenland?**

Athen, 17. Dezember. Eine heute nachmittag aus Athen abgehende Meldung besagt, dass die griechische Monarchie gestürzt werden könnte. Eine heute nachmittag aus Athen abgehende Meldung besagt, dass die griechische Monarchie gestürzt werden könnte.

**Der Tanger-Vertrag**

London, 17. Dezember. Anfang dieser Woche soll in Madrid eine gemeinschaftliche englisch-französische Expedition unternommen werden. Anfang dieser Woche soll in Madrid eine gemeinschaftliche englisch-französische Expedition unternommen werden.

**Aus aller Welt**

**Das Erdbeben in Columbien**

Das Erdbeben, das den größten Teil der Provinz Cumbal im Süden von Columbien (nordwestliches Südamerika) vernichtete, hat auf das plötzliche Wiedererleben der Zivilisierten in diesem Lande zurückzuführen. Das Erdbeben, das den größten Teil der Provinz Cumbal im Süden von Columbien (nordwestliches Südamerika) vernichtete, hat auf das plötzliche Wiedererleben der Zivilisierten in diesem Lande zurückzuführen.

**Aus Mitteldeutschland**

**Weinversteigerung in Naumburg**

Naumburg, 17. Dezember. Die Weinversteigerung in Naumburg hat heute stattgefunden. Die Weinversteigerung in Naumburg hat heute stattgefunden.

**Die Reichsregierung**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten.

**Die Reichsregierung**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten.

**Die Reichsregierung**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten.

**Die Reichsregierung**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten.

**Die Reichsregierung**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten.

**Die Reichsregierung**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten.

**Die Reichsregierung**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten. Die Reichsregierung hat heute eine Sitzung abgehalten.

Staatserbschaftsamt wegen Verleibung des Reichspräsidenten. Die Reichspräsidentenwahl wurde für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wurde für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

**Die Reichspräsidentenwahl**

Berlin, 18. Dezember. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt. Die Reichspräsidentenwahl wird für den 1. Januar 1924 angesetzt.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters geben in dankbarer Freude hiermit bekannt  
Halle - Saale, den 18. Dezember 1923

Alwin Herzberg  
Direktor der halleischen Zeitung  
und Frau Elfriede geb. Schiele

Statt besonderer Anzeig.  
In der vorangegangenen Nacht nahm Gott der Herr nach langem Leiden meine geliebte Frau, unsere treue Mutter  
Frau Pastor  
**Margarete Faßmer**  
geb. Sohinsky  
durch einen sanften Tod zu sich in sein ewiges Reich. Sie schaut nun, was sie geglaubt hat.  
Halle (Saale), den 17. Dezember 1923.  
Gerhard Faßmer, Pastor,  
Maria Faßmer,  
Margarete Faßmer,  
Anna Faßmer.  
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 2½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Der  
**Löwe von Venedig.**  
Das monumentalste Schauspiel der Hochrenaissance und Venedigs größter Macht!  
Premiere Donnerstag, 20. Dez.  
G.T.-Lichtspiele am Riebeckplatz.  
Kartenvorverkauf ab morgen 10-12 Uhr vorm.

Stadttheater  
Mittwoch 7½ Uhr  
**Die lustigen Weiber.**  
Donnerstag  
minna von Barnheim

Kochs Kunstspiele  
**Bunte Bäume**  
Jeden Abend 8 Uhr ein vollständig neuer  
**Spielplan**  
mit nur ersten Künstlern.  
An den Feiertagen vormittags  
**Matinee**  
mit vollem Programm

Hohenzollernhof,  
Magdeburgerstraße 65.  
Morgen Mittwoch, jeden Sonnabend und Sonntag  
**5 Uhr-TEE.**

Bad Wittekind  
Morgen Mittwoch 4 Uhr nachmittags  
**Kaffee-Konzert.**  
8 Uhr  
Gesellschaftsabend mit Tanz.

Weinstuben Schulze & Birner  
Sophienstraße 1 (nahe am Stadttheater). Fernruf 2377.  
Behagliche Räume. — Vorzügliche Weine. Mittags u. Abends: Reichhaltige Speisekarte.

**Wintergarten.**  
Halles beliebtestes Ballokal.  
Im großen Spiegelsaal  
morgen Mittwoch 7 Uhr  
der  
**vornehme Ball.**  
Vollbestes Orchester!  
Küche und Keller von Ruf.

**Biliges Weihnachtsangebot**  
Zuckerherzen + Schokoladenherzen  
5 Stk. im Karton  
Schokolade  
Sougibunden  
Bestauf nur an Wiederverkäufer zu Originalfabrikpreisen.

**Wilhelm Schwencke**  
Generalvertretung und Fabrikfolger der Albingia-Kele-Werke, Schönebeck (Elbe)  
Zel. 8436 **Domstr. 1** Zel. 8436



**BREHMER**  
**Rum, Arrak, Weinbrand**  
**„Brehmer Liköre“**  
**Rot- u. Weißweine, Sekt**  
**Südweine, Beerenweine**  
in größter Auswahl  
**Obere Leipziger Str. 43.**

**Gustav Uhlig, Halle,** untere Leipziger Str. 12  
Größtes Lager der Provinz — Gebr. 1874  
Spezial-Vertrieb der bewährten  
Grammophon-, Grammophon- und Vox-  
Fabrikate mit elektrischen  
Antrieb oder  
— Federantrieb.  
Vorzügliche Wieder-  
gabe der Musik- und  
Gesang-Vorträge in  
ausgezeichnetster  
Tonqualität im  
eigenen Heim.  
Täglich  
Eingang  
moderner  
Tanzplatten



Für den  
**Weihnachtsverkauf**  
finden Sie bei mir grosse Auswahl in  
Ulstern, Paletots, Anzügen,  
Cutaways, gestreiften Hosen,  
Loden- und Gummimänteln,  
Phantasie - Westen, Wirt-  
schaftsanzügen, Winterjoppen.  
Als ganz besonders für den Weihnachtsverkauf  
geeignet empfehle ich  
**Stoffe für Anzüge**  
in besten Qualitäten und  
**Herrn-Artikel jeder Art** besonders  
**Oberhemden, Kragen, Kra-  
watten, Stoff-, Glacé- und Wild-  
leder-Handschuhe, Schals usw.**  
Meine Waren sind anerkannt gut,  
die Preise sind allerbilligst.

**Otto Knoll Nachf.**  
Halle a. S., Leipziger Strasse Nr. 38.

**Geefische noch billiger!**  
Aus Mittwoch eintrifftendem Wagon:  
Seelachs ohne Kopf 30 Pf.  
Kabliau ohne Kopf Pfd. 44 Pf.  
Schellfisch, klein Pfd. 20 Pf.  
Scholle, Holzunge, Schellfisch  
ohne Kopf, grüne Heringe.  
Zum Heringsalat:  
**Salzheringe**  
alle Sorten, Norwegger, deutsche, Schotten,  
billig durch direkte Einfuhr.  
Saurer Gurken, Pfeffergurken, Kapern.  
Hocheiweisse  
**Elbaale** alle Größen,  
gedüngte  
**Fischkonserven**  
in allen Packungen.  
**Oelfardinien**  
alle Größen, preiswert durch direkte Einfuhr.  
**Lebende Karpfen**  
feinste, reinigende Ware, in allen Größen.  
**Nordsee, deutscher Fischhandel**  
Fernruf: 1274 - 1275 - 4966.  
Großer Bestand nach auswärts.  
Großabnehmer besonders billige Preise.

„Für“  
„bevor.“  
„stehende.“  
„Weihnachten.“  
„empfehle als sehr.“  
„passende Geschenke.“  
„Brief-Kassotten.“  
„Neujahrs-Karten.“  
„in tadelloser u. geschmackvoller.“  
„Ausführung zu bill. Preisen.“  
„Bestellungen bitte recht.“  
„zeitig aufgeben.“



**Otto Thiele,**  
Buch- u. Kunstdrucker,  
Halle-Saale,  
Leipziger Straße 61/62.

**50 000 Goldmark**  
zur ersten Stelle auf schwebendes größeres Fabrik-  
grundstück per 1. Januar 1924 gesucht. Größ. An-  
gebote mit Bedingungen unter B. R. 3752 an  
Rudolf Mosse, Halle, Brüderstraße 4.

**Ausgabe neuer Steuerbücher.**  
Es wird auf die an den Anschlagplätzen ver-  
öffentlichte Bekanntmachung betr. Ausgabe der  
Steuerbücher für 1924 durch die zuständigen Vollzie-  
renten in der Zeit vom 19. bis 29. Dezember  
zwischen 8 und 6 Uhr besonders hingewiesen.  
Halle a. S., den 15. Dezember 1923.  
Der Magistrat.

**Bahnshofs-hotel**  
u. **Tensionshaus Braunlage**  
Fernruf Nr. 18.  
Ganz nahe am Bahnhof sowie unweit des Waldes  
gelegen, von Wiesen begrenzt.  
Gute Fremdenpension, auch für Touristen sehr zu  
empfehlen. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Preise.  
Elektrische Beleuchtung. Zentralheizung.  
Sommer und Winter geöffnet.  
Besitzer: **Sermann Rohkamp.**

**NEUHAUS** am  
Ronnweg  
**Wintersport.**  
Ski - Rodel.  
Beste Sporterschulung.  
Am zweiten Weihnachtsfesttag  
**Grüßes Wintersportfest.**  
**Müllers Hotel** Inhaber: Edmund Starke.

**Großes Unternehmen sucht**  
**15-20 Morg. Fabrikgelände**  
möglichst mit zur Fabrikation geeigneten  
Baulichkeiten und größerer Kesselanlage  
Angebote u. B. T. 3759 an Rudolf Mosse, Brüder-  
straße 4.

**Apotheker.**  
Vorbildung:  
Mittelschulabschluss.  
Schulabschluss in  
Pharmazie-Praktikum.  
Kaufmanns-Praktikum.  
Mit behördlichem  
Zeugnis. Bewerberinnen  
erhalten 2. Kandidaten  
bei Pharmazie d. Appro-  
bation als Apotheker.

**Wir kaufen**  
zu höchsten  
Tagespreisen  
Jeden Posten  
**Geflügel,**  
**Wild und**  
**Wildgeflügel**  
aller Art.  
**Pleiffer & Haase,**  
Halle a. S.,  
Feinkost- und  
Welpgehandlung.  
Weinstuben.

**15000 Goldmark**  
als 1. Spandauer  
Schulabschluss in  
Pharmazie-Praktikum  
Kaufmanns-Praktikum  
Mit behördlichem  
Zeugnis. Bewerberinnen  
erhalten 2. Kandidaten  
bei Pharmazie d. Appro-  
bation als Apotheker.

**Erzuden**  
**schweren Lot**  
mehrere Schlangen  
auswärtig. Angebots-  
vidien an  
H. G. Grothaus  
Oberh. bei Beckert  
in Eldenburg  
Dunns Hänge über die  
Schlangen gehen ein  
Schlangenhandlung mit  
Schlangen. Posten Nr. 3758

**Optiker: Mechanik**  
21 Jahre alt, sucht  
Schulabschluss in  
Mechanik. Bewerberinnen  
erhalten 2. Kandidaten  
bei Pharmazie d. Appro-  
bation als Apotheker.

**Welcher ältere**  
wird die Handlung  
übernehmen? Zu  
fragen bei  
Herrn. Bewerberinnen  
erhalten 2. Kandidaten  
bei Pharmazie d. Appro-  
bation als Apotheker.

**Ein Heiliger**  
wird die Handlung  
übernehmen? Zu  
fragen bei  
Herrn. Bewerberinnen  
erhalten 2. Kandidaten  
bei Pharmazie d. Appro-  
bation als Apotheker.

**Heirat**  
Unabhängig alle  
Widow. Bewerberinnen  
erhalten 2. Kandidaten  
bei Pharmazie d. Appro-  
bation als Apotheker.

Jahrgang  
Sa  
Er erbi  
Anzeig, ba  
zuer brinnen  
ohne alle  
Gemeinrecht  
Sie aber ist  
nicht schäm  
Schieber  
glorreichen  
Hies Bittin  
Wittnerprü  
Schieber. A  
Wittnerprü  
mit darbei  
recht. No  
Wittnerprü  
aber immer  
Hette in B  
offene Son  
Gaben erlo  
Die M  
Wittnerprü  
Seit dem  
man das e  
gug des D  
den Plan.  
Kaufmets  
deutsche S  
Für  
Wittnerprü  
feiern, ist  
Schmuck  
dieser G  
wird der  
Ja. C  
Te d  
Erweit

Im  
es im D  
des Reich  
hat das S  
Hellen et  
die sich  
die Phlog  
sich lösen  
schließen  
Helle bet  
denn m  
herausge  
Begriffen  
Es  
Ausgabe  
Halle a. S.  
ganze B  
rechtm  
zu  
Die  
des bet  
igen  
Soll e  
halt.  
Bibliot  
müll  
begleit  
den 2  
Kaufm  
geben  
über  
Heiten.  
fettlich  
Bibliot  
für S  
die St  
Gröf  
gröf

Die  
des bet  
igen  
Soll e  
halt.  
Bibliot  
müll  
begleit  
den 2  
Kaufm  
geben  
über  
Heiten.  
fettlich  
Bibliot  
für S  
die St  
Gröf  
gröf

Halle und Umgebung

Halle, 18. Dezember.

Schieber muß sterben

Er erblickte das Licht dieser dunklen Welt während des Krieges...

Schiebers Aufstieg begann mit Deutschlands Wstieg, mit der glorreichen Revolution...

Die Wertbeständigkeit jedoch war dem Schieber zum Verhängnis...

Für Schieber-Raffie hatte die Sterbestunde geschlagen...

Ja, Schieber muß sterben, war noch so jung...

Erweiterte Umlaufsfähigkeit des wertbeständigen Rotgelbes

Im die Umlaufsfähigkeit des wertbeständigen Rotgelbes, wie es im Deutschen Reich...

Es ist annehmlich, daß sich der größte Teil der betreffenden Angehörigen...

Die Verankerung der Bibliothek Robert Halle als Hauptfontänne

Die mit Spannung erwartete Verankerung der Bibliothek des verstorbenen Geheimrat Prof. Dr. Georg Robert...

Von dort herein war es klar, daß sich Halle am stärksten betätigen würde...

Fortführung des städtischen Bauprogramms im Jahre 1924

Aus dem Haushaltsausblick

Die wichtigste Vorlage, die der Hauptausschuss in seiner jüngsten Sitzung...

Demgegenüber besteht eine leistungsfähige Baustoffproduktion, die wegen Mangels an Holz...

Eine Wohnung von 65-66 Quadratmeter Fläche kostet nach den neueren Berechnungen...

Für diesen Zweck sind im Stadthaushalt 20 Jahre eingeplant...

gischer Institute, wobei wohl angenommen ist...

Die Gemeindevorstände werden verstanden: Einer Vertreterpflichtung zufolge...

Kermisch wird seit 8. Dezember der Elektrizitätslieferung Bremer Zeitz...

Wann geht ich ins Stadttheater?

Table with columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. Rows: 8-11, 8-11, 7-10, 7-10, 7-10, 7-10, 7-10.

Re hoch die Neubauten in erster Linie in Frage kämen. Dies bietet sich ihnen...

Es folgen 21 Wohnungen an der Heilze- und Klostertstraße...

Das Bauprogramm des Jahres 1923 ist mit den Erträgen der Wohnungsbaubank...

Der Gemeindehaushalt für einige Bauvereine wurden genehmigt...

In dem Laufe des Pr. 7 (früher Carlplatz Grundstück) sollen 23 Wohnungen...

Unterhalb der Tagessperrung wurde die Frage ausgearbeitet...

Wegen angefahren und zu Boden geworfen. Der Stadtrat genehmigt hierbei...

Der Risse wird bittiger! Auf dem Wochenmarkt gehen die Preise für Fleisch...

Für die Halle'sche Volksbühnung, Der von Dir. W. S. Rodt (Stadt's Bühnenleiter)...

Die letzten Wirtschaftszahlen

Table with 2 columns: Item, Value. Rows: Goldanleihepreis 1 Rilo etc. = 810 Dollar, Großhandelsindex, Lebenshaltungskostenindex...

Für den Weihnachtsschisch. Farbige und weisse Oberhemden mit 2 Kragen M. 9.50, Cravatten, Selbstbinder, Regattes, Schleifenbinder M. 0.95, Pyjamas M. 25.-, Handschuhe (Wildleder oder Nappa) M. 12.-, Wollene und seidene Schals M. 3.50 bis 20.-, Strickwesten M. 15.- bis 25.-, Rauchjoppen M. 29.- bis 65.-, Schlafrocke M. 75.-

Endepo's & Dunker. Halle a. Saale. Das führende Bekleidungshaus. Gr. Ulrichstr. 19/20.





# Prospekt über die Ange der 1000 teiligen Gewerkschaft Michel

Braunfohlengrube und Bleichfabrik zu Großkayna bei Merseburg.

Die Gewerkschaft Michel ist im Jahre 1908 gegründet; ihr Sitz, der ursprünglich Köln war, ist im Jahre 1918 nach Großkayna bei Merseburg verlegt worden.

Der Gegenstand des Unternehmens ist:  
 a) die Ausbeutung des Braunkohlebergwerks Michel;  
 b) die Ausbeutung und der Betrieb anderer Bergwerke und Kohlenfelder, sowie die Beteiligung an anderen Bergwerken, insbesondere auch durch den Erwerb von Aktien;  
 c) die Herstellung und der Betrieb von Anlagen und der Betrieb von Unternehmungen, welche die Ausbeutung der zu a) und b) bezeichneten Bergwerke bezwecken, sowie die Beteiligung bei solchen Anlagen und Unternehmungen;  
 d) die Herstellung der Erzeugnisse und Beteiligung an Unternehmungen, welche solche Herstellung bezwecken;  
 e) die Verwaltung und der Betrieb von Wohlfahtsunternehmungen zwecks Förderung des Wohles der Arbeiter oder sonstigen Angehörigen der Gewerkschaft, sowie die Beteiligung an dergleichen Wohlfahtsunternehmungen.

Die Zahl der gewerkschaftlichen Anteile - Ägze - beträgt 1000.

Das Geschäftsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April bis 31. März.

Der Vorstand bilden die Herren:

1. Dr. August Strube in Bremen, Vorsitzender,
2. Bergwerksdirektor Willy Doelen in Wiesbaden, stellvertretender Vorsitzender,
3. Rechtsanwalt G. Weber in Düsseldorf,
4. Fabrikant Hans Coleman in Langenberg (Rheinland),
5. Kaufmann Gustav Cremer in Herdingen (Rheinland),
6. Fabrikant Alfred Augler in Weier,
7. Bergwerksdirektor R. Bierre in Guggelshausen (Solland),
8. Dipl.-Ing. Fritz Borcher in Kall bei Köln.

Präsident: Generaldirektor W. Doeli Wagner in Halle (Saale),  
 Generaldirektor G. Reil in Großkayna.

Betriebsdirektion: Direktor Holzmann in Großkayna.  
 Die Gewerkschaft Michel betreibt Braunkohlenbergbau. Ihr Selbstbesitz gehört zum Bezirk Oberbergamt im engeren Sinne zum Bergrevier Naumburg. Es liegt im Kreise bei Merseburg. Das Gebiet ist das jüngste Braunkohlebergwerk Mitteldeutschlands; es ist bekannt durch die günstige Ablagerung der Kohle. Das Bergfeld ist sehr mächtig (bis zu 90 m); das Verhältnis von Decke zur Kohle ist für die Wirtschaftlichkeit günstig, es ähnelt der rheinischen Ablagerung.

Die Größe des Grubenfeldes beträgt 700 Morgen, dazu kommen 260 Morgen Betriebsgelände.

Die Betriebsanlagen bestehen aus:

einem Tagebau.  
 Die Belegung des Tagebaues erfolgt durch eigene Abraumwägen. Die Kohle wird teils durch Wägen, teils von Hand gewonnen;

einer Bleichfabrik mit 8 Stück 12" Pressen,  
 4 " 14" " "  
 1 " Bierstempelpresse,

zusammen 17 Stück modernen Pressen, sowie 1000 moderner Pressen, sowie

einem Kesselhaus mit 28 Dampfmaschinen von insgesamt 3400 qm Heizfläche,  
 einer elektrischen Zentrale mit 2175 kVA,  
 erzbare Kilometerstunden 16 000 000 jährlich.

Die Belegung beträgt 2800 Mann (zusammen mit der in Betriebsgemeinschaft stehenden Schwesterfabrik).

Die Förderung betrug: 1921/22 918 819 t, 1922/23 1 089 522 t Kohle,

Die Produktion betrug: 1921/22 820 818 t, 1922/23 878 077 t Bleichstoffe.

Die Ausbeute der Gewerkschaft betrug: 1917/18 RM. 400,-, 1918/19 RM. 800,-, 1919/20 -,-, 1920/21 1400,-, 1921/22 -,-, 2000,-.

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto vom 31. März 1922 lauteten wie folgt:

Bilanz		Verpflichtungen	
Grubengebäude und Kohlenbaurechte	RM. 900 000	Kaufverpflichtung	RM. 425 199
Anlagen	887 000	Hypothek	1 243 382
Umsatz	2 907 000	Kontokorrent: Kreditoren	28 249 189
Umsatz	1 201 000	Obliigationen	3 342 000
Umsatz	60 000	Darlehen	2 000 000
Umsatz	18 000	Dispositionsfonds	9 000
Umsatz	1 254 804	Unterstützungsfonds	750 000
Umsatz	141 000	Rentkassen	182 000
Umsatz	208 870	Beteiligungen	4 000 000
Umsatz	4 870 704	Gewinn-Vortrag	1 489 704
Umsatz	132 000		
Umsatz	29 569 516		
	RM. 41 637 494		RM. 41 637 494

Gewinn- und Verlustrechnung.		Gewinn- und Verlustrechnung.	
Umsatz	RM. 66 180 614	Umsatz	RM. 1 267 424
Umsatz	1 339 784	Umsatz	70 801 678
Umsatz	8 000 000		
Umsatz	1 489 704		
	RM. 72 069 102		RM. 72 069 102

Die Gewerkschaft hat im Jahre 1908 eine Hypothekendarlehen an erster Stelle eingetragene Anleihe von 400 000,- aufgenommen, verzinslich zu 5%, rückzahlbar im 102. Jahr, abgibt vom 1. April 1914 ab. Der vorstehende Reibvertrag ist zur Rückzahlung zum 1. Oktober 1923 gefällig.  
 Die Gewerkschaft Michel gehört zum Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat.  
 Ihr Kontingent beträgt: 875 000 t Kohle, 400 000 t Bleichstoffe.  
 Großkayna, im Juli 1922.

**Gewerkschaft Michel.**  
 sig. Wagner, G. Reil.  
 Auf Grund vorstehenden Prospektes sind  
**1000 Ägze**  
 der  
**Gewerkschaft Michel zu Großkayna**  
 zum Handel und zur Notierung an der Essener und Düsseldorf Börsen zugelassen.  
**Darumsfäbder und Nationalbau**  
 Kommanditgesellschaft auf Aktien  
 Filiale Mülheim a. d. Ruhr.

Mülheim-Ruhr, im Dezember 1922.

Plan über die...  
 Seit dem Jahre 1848 löst der „Gladderbergsch“ über die Dummheit und Schwächen der Reigenossen...  
 Verlag J. Hofmann & Co., G. m. b. H., Berlin, 3. B. 48

**Wohlgeschirr**  
 Friedrichstraße 7.  
**Wohlgeschirr**  
 Friedrichstraße 21.

# Prospekt über die Ange der 1000 teiligen Gewerkschaft Leonhardt

Braunfohlengrube und Bleichfabrik zu Großkayna bei Merseburg.

Die Gewerkschaft Leonhardt ist im Jahre 1910 gegründet; ihr Sitz, der ursprünglich in Köln war, ist im Jahre 1918 nach Großkayna bei Merseburg verlegt worden.

Der Gegenstand des Unternehmens ist:  
 a) die Ausbeutung des Braunkohlebergwerks Leonhardt;  
 b) die Ausbeutung und der Betrieb anderer Bergwerke und Kohlenfelder sowie die Beteiligung an anderen Bergwerken, insbesondere auch durch den Erwerb von Aktien;  
 c) die Herstellung und der Betrieb von Anlagen und der Betrieb von Unternehmungen, welche die Ausbeutung der zu a) und b) bezeichneten Bergwerke bezwecken, sowie die Beteiligung bei solchen Anlagen und Unternehmungen;  
 d) die Herstellung der Erzeugnisse und Beteiligung an Unternehmungen, welche solche Herstellung bezwecken;  
 e) die Verwaltung und der Betrieb von Wohlfahtsunternehmungen zwecks Förderung des Wohles der Arbeiter oder sonstigen Angehörigen der Gewerkschaft, sowie die Beteiligung an dergleichen Wohlfahtsunternehmungen.

Die Zahl der gewerkschaftlichen Anteile - Ägze - beträgt 1000.

Das Geschäftsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April bis 31. März.

Der Vorstand bilden die Herren:

1. Dr. August Strube in Bremen, Vorsitzender,
2. Bergwerksdirektor Willy Doelen in Wiesbaden, stellvertretender Vorsitzender,
3. Rechtsanwalt G. Weber in Düsseldorf,
4. Fabrikant Hans Coleman in Langenberg (Rheinland),
5. Kaufmann Gustav Cremer in Herdingen (Rheinland),
6. Fabrikant Alfred Augler in Weier,
7. Bergwerksdirektor R. Bierre in Guggelshausen (Solland),
8. Dipl.-Ing. Fritz Borcher in Kall bei Köln.

Präsident: Generaldirektor W. Doeli Wagner in Halle (Saale),  
 Generaldirektor G. Reil in Großkayna.

Betriebsdirektion: Direktor Holzmann in Großkayna.  
 Die Gewerkschaft Leonhardt betreibt Braunkohlenbergbau. Ihr Selbstbesitz gehört zum Bezirk Oberbergamt im engeren Sinne zum Bergrevier Naumburg. Es liegt im Kreise bei Merseburg. Das Gebiet ist das jüngste Braunkohlebergwerk Mitteldeutschlands; es ist bekannt durch die günstige Ablagerung der Kohle. Das Bergfeld ist sehr mächtig (bis zu 90 m); das Verhältnis von Decke zur Kohle ist für die Wirtschaftlichkeit günstig, es ähnelt der rheinischen Ablagerung.

Die Größe des Grubenfeldes beträgt 1300 Morgen, dazu kommen 240 Morgen Betriebsgelände.

Die Betriebsanlagen bestehen aus:

einem Tagebau.  
 Die Belegung des Tagebaues erfolgt durch eigene Abraumwägen. Die Kohle wird teils durch Wägen, teils von Hand gewonnen;

zwei Bleichfabriken mit 4 Stück 12" Pressen,  
 4 " 14" " "  
 1 " Bierstempelpresse,  
 1 " Bierstempelpresse,

zusammen 18 Stück modernen Pressen, sowie

zwei Kesselhäuser mit 37 Dampfmaschinen von insgesamt 16 256 qm Heizfläche,  
 einer elektrischen Zentrale mit 3280 kVA, erzbare Kilometerstunden 24 000 000 jährlich.

Die Belegung beträgt 1400 Mann.

Die Förderung betrug: 1921/22 1 191 791 t Kohle,  
 1922/23 1 378 870 t Kohle.

Die Produktion betrug: 1921/22 1 460 680 t Bleichstoffe,  
 1922/23 509 078 t Bleichstoffe.

Die Ausbeute der Gewerkschaft betrug: 1917/18 RM. 400,-, 1918/19 RM. 800,-, 1919/20 RM. 1000,-, 1920/21 RM. 1700,-, 1921/22 RM. 3000,-.

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto vom 31. März 1922 lauteten wie folgt:

Bilanz		Verpflichtungen	
Grubengebäude und Kohlenbaurechte	RM. 1 738 000	Kaufverpflichtung	RM. 450 000
Anlagen	25 000	Hypothek	307 730
Umsatz	2 245 000	Kontokorrent: Kreditoren	58 806 821
Umsatz	1 100 000	Obliigationen	3 594 000
Umsatz	130 000	Unterstützungsfonds	1 500 000
Umsatz	12 000	Rentkassen	81 000
Umsatz	1 765 581	Beteiligungen	1 800 000
Umsatz	80 000	Gewinn-Vortrag	3 929 110
Umsatz	103 809		
Umsatz	2 358 051		
Umsatz	29 000		
Umsatz	62 007 320		
	RM. 71 618 161		RM. 71 618 161

Gewinn- und Verlustrechnung.		Gewinn- und Verlustrechnung.	
Umsatz	RM. 64 048 135	Umsatz	RM. 8 524 800
Umsatz	1 088 523	Umsatz	69 021 408
Umsatz	8 000 000		
Umsatz	8 229 110		
	RM. 102 656 768		RM. 102 656 768

Die Gewerkschaft hat im Jahre 1911 eine Hypothekendarlehen an erster Stelle eingetragene Anleihe von 400 000,- aufgenommen, verzinslich zu 5%, rückzahlbar im 102. Jahr, abgibt vom 1. Oktober 1916. Der noch vorhandene Reibvertrag ist zur Rückzahlung zum 1. Oktober 1923 gefällig.  
 Die Gewerkschaft Leonhardt gehört zum Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat.  
 Ihr Kontingent beträgt: 658 000 t Kohle, 400 000 t Bleichstoffe.  
 Großkayna, im Juli 1922.

**Gewerkschaft Leonhardt.**  
 sig. Wagner, G. Reil.  
 Auf Grund vorstehenden Prospektes sind  
**1000 Ägze**  
 der  
**Gewerkschaft Leonhardt zu Großkayna**  
 zum Handel und zur Notierung an der Essener und Düsseldorf Börsen zugelassen.  
**Darumsfäbder und Nationalbau**  
 Kommanditgesellschaft auf Aktien  
 Filiale Mülheim a. d. Ruhr.

Mülheim-Ruhr, im Dezember 1922.

Ein gebrauchtes, gut er...  
**Pianino**  
 zu kaufen gef. Anz. mit Preisang. u. Z. 2940 an d. Geschäftsst. b. H.  
 Gute dauerhafte Gemmalband für Krumpholtz...  
 Nach, Gr. Steinstr. 84.  
**80 Aufschnitten**  
 stov. Lager neuer Wagen...  
 Reparaturwerkstätte...  
 Bestial u. d. Z. 1. 21.

**Anzeigen aus Sangerhausen**  
 Ich bin zum  
**Rechtsanwalt und Notar**  
 in Sangerhausen  
 ernannt und habe die Praxis des verstorbenen  
 Herrn Dr. Huth übernommen.  
**Erich Kuehn,**  
 Rechtsanwalt und Notar.  
 Eine neue  
**Senta-**  
**Schreibmaschine**  
 billig zu verkaufen durch  
**Ernst Bing, Schützenplatz 1.**

